

nahmen. Alter als der Bezirksverein ist der Mülfengrundverband. Er ist 1880 begründet, den 1. Mai 1904 hat er sich ein neues Statut gegeben. Zu ihm gehören die drei Mülfen: St. Niclas, St. Micheln und St. Jacob, ferner Thurm, Heinrichsort und Schlunzig. Vorsitzender ist zur Zeit Pfarrer Rüdiger, Kassierer Schuldirektor M. Burkhardt, beide in Mülfen-St. Jacob. Einnahmen 1906: 1000 Mk. Ein Bezirksmissionsverein ist auch der von Callenberg und Umgebung,

zu dem Callenberg, Grumbach, Oberwinkel, Langenchursdorf und Langenberg gehört. Vorsitzender und Kassierer ist Pfarrer Lehmann-Callenberg. Der Verein hatte 1906: 370,39 Mk. Einnahmen.

Insgesamt hat die Ephorie Glauchau 1905: 6450,29 Mk., 1906: 7737,66 Mk. für die äußere Mission nach Dresden bez. Leipzig abgeliefert. Sie ist 1906 zu 1905 in der Höhe der Einnahmen von sechster auf vierte Stelle gerückt.

P. Niedner-Glauchau.

### Quellen:

Zu I. Allgemeines:

- 1) Ernst Edhardt: Chronik von Glauchau usw
- 2) Dr. Just. Heinr. Leopold: Chronik und Beschreibung der Fabrik- und Handelsstadt Meerane.
- 3) Diaf. P. Friedrich Seyfert: Kirchliche Zustände im Gebiet der Schönburgischen Rezeßherrschaften bis zur Einführung der Reformation.
- 4) Arthur Kolbe: Handbuch der Kirchenstatistik für das Königreich Sachsen.
- 5) Sachsens Kirchengalerie, Bd. 12.
- 6) Amtskalender für evangelisch-lutherische Geistliche im Königreich Sachsen 1903, 1904.
- 7) Lic. P. Bönhoff: Der Muldensprengel.
- 8) Schönburgische Geschichtsblätter I bis VII.

- 9) Aug. Schumann: Vollständiges Staats-, Post- und Zeitungslexikon von Sachsen, Bd. 10.
- 10) Weitere Literatur siehe Artikel „Schönberg“.

Zu II Ephoralgeistlichkeit: und III. Die christl. Liebestätigkeit in der Ephorie:

- 1) Füllkruf-Männich: Die Muldentaler Pastoralconferenz seit ihrem 50jährigen Bestehen 1831—1881; als Manuskript gedruckt.
- 2) Handschriftliche Notizen von Dr. Bienengräber, Pfarrer Büschel, Pfarrer Schneider und Oberpfarrer Seidel.
- 3) Das Ephoralarchiv.
- 4) Jahresberichte.



# Kirchen-Ordnung

in der

Edlen, Wohlgeborenen Herren  
Herrn Hannß Ernsten von Schönburg,  
und Sr. Gnaden Gebrüdern Herrschafften  
und Gebiethen, auf derselben Thro  
Gnd Verbeßerung durch  
Johann Pfeffinger  
gestellt

Anno 1542, den 18. Octobr.

NB. Es hat Hohermeldter Herr von Schönburg samt seinen Herren Brüdern, weil sie gesonnen die Lutherische religion anzunehmen, und in ihren Herrschafften einzuführen, den Rath in Leipzig bittl. ersucht, Ihren Superintendenten H. D. Johann Pfeffinger, Ihnen zu schicken, damit Sie deßen Rath in Reformirung den Kirchen sich bedienen mögten, welches Sie auch erhalten.

vide D. Pfeffingers Schreiben an H. Wolffe, Herrn von Schönburg in actis ejectionem Past Penicensium concernentibus.

NB. An jetzt ermelten 18 ten Octobr. 1542 ist die erste Lutherische Predigt in Glauchau Von izezt ermeldten H. Superintendenten gehalten, und hernach folgender Zeit die Reformation in Schönburg. Herrschafften vorgenommen worden.

2\*